

(70 000), an der Etsch, Endpunkt der Brennerbahn; Straßen nach Mantua, einer Wasserfestung, und Venedig (150 000), einst der Königin des Mittelmeeres (Dogenpalast, Markuskirche) auf 100 Häufeln gebaut, Pfahlfeste, Verkehr auf Kanälen, Festung. Bologna (150 000), wo die „Rückeneisenbahn“ von Mailand nach Unteritalien sich mit der Bahn Venedig—Arno—Tiber schneidet, altberühmte Universität.

Halbinselitalien. Mittelitalien: Genua (240 000), in Ligurien, bedeutendste Handelsstadt, Endpunkt der Simpelr- und Gotthardbahn. Ancona (60 000), die einzige Seefestung des O. San Marino, winzige Republik am Ostabhang des Apennin. Florenz (200 000), in Toskana, am Arno, die einzige Binnengroßstadt Halbinselitaliens; Strohhutflechterei, Marmor- und Seidenindustrie, Kunstschätze aus der Renaissance. Pisa (60 000), früher Haupthafen des Arnogebiets, jetzt stark verlandet, schiefer Turm. Livorno (100 000),

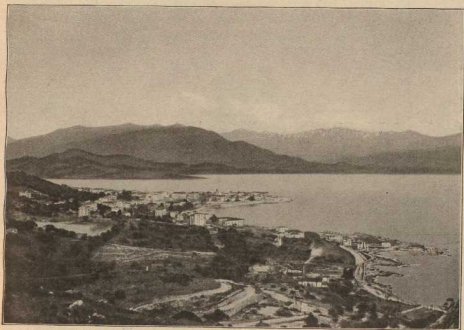


Abb. 32. Korsika. Ajaccio. Reproduziert nach einer Originalaufnahme der Photoglob.-Co. in Zürich.

Haupthafen Toskanas. Rom in Latium (500 000), Hauptstadt (Quirinal) und Sitz des Papstes (Vatikan), Universität; noch von Schiffen erreichbar, auf sieben Hügeln, in der Mitte der verkehrsreichen Westseite, Treffpunkt zahlreicher Landstraßen. Forum, Kolosseum, Katakomben; Peterskirche, Gemälde und Statuen.

Süditalien: Brindisi, Ziel der Rückeneisenbahn, Verkehr nach der Levante und Asien. Tarent (60 000). Neapel (560 000), die volkreichste Stadt, im „glücklichen Kampanien“, Reiseziel vieler Tausende, ebenso Pompeji, jenseits des Vesuvus, Ausgrabungen (Abb. 31). Im Golf die Insel Kapri (B.-A. 39).

Inselitalien. Palermo (300 000), Hauptstadt, Handel und Industrie. Catania (150 000), am Südfuß des Ätna. Sirgenti mit Schwefelgruben in der Nähe. Malta, englisch, Durchgang vom westl. zum östl. Mittelmeer. Korsika, französisch, Blutrade Ajaccio, Heimat des „Korsen“ Napoleon (Abb. 32).